Bemerkungen über die Gattungen **Phyllobius, Polydrosus und Metallites.**

Von **John Walton** Esq.

(*Annals and magazine of natural history*, Vol. XVII., No. 109,
Jan. 1846, pag. 12.)

Die Insecten dieser Gattungen sind vorzüglich dadurch ausgezeichnet, dass ihr Körper mit glänzenden Schüppchen in verschiedenen Schattirungen von Grün geschmückt ist, andere haben einen prächtigen Metallglanz von verschiedener Farbe. Fast alle Arten sind bedeutenden Veränderungen in der Farbe der Schüppchen und der Beine unterworfen.

Ich sandte Stücke von jeder der folgenden Arten an Schönherr und Germar und beide sind mit den gegebenen Namen und den dazu gezogenen Synonymen einverstanden.

Fam. Curculionidae.

Gatt. *Phyllobius*, Schönh., Germ., *Nemoicus*, Steph.

A. Schenkel gezähnt.

1. *Ph. calcaratus*, Fab., Schönh., Steph. Manual
pag. 249.

— *caesius*, Marsh.

— *Pyri et caesius*, Steph. Illustr. IV., p. 147.

— *aeruginosus et caesius*, Kirby MSS.

Dieses Insect ist wegen seiner sehr grossen Aehnlichkeit mit dem folgenden häufig mit demselben verwechselt, und von vielen Entomologen irrthümlich für *Curc. Pyri* Linn. gehalten worden; aber das scharfe und geübte Auge Gyllenhal's entdeckte die Kennzeichen, durch welche es zu unterscheiden ist. Es weicht von *Ph. Alneti* durch borstig-lanzettförmige Schüppchen, längere und schlankere Fühler und Fühlerglieder ab, deren Schaft über die Basis des Kopfes hinausreicht, und deren 3tes und 4tes Schnurglied deutlich länger sind. Der Thorax ist weniger eingedrückt und nach vorne zusammengezogen, das Schildchen von gleichschenkelig dreieckiger Form, an der Spitze tief gestutzt und abgerundet, Beine und Fühler roth oder rothbraun, oder röthlich kastanienbraun, sehr selten schwärzlich-pechbraun. Stephens hat in seiner Sammlung eine schöne Reihe von Varietäten, deren einige mit gold- oder kupferfarbigen Schüppchen bedeckt sind. Diese zieht er zu *Curc. Pyri* Linn. und andere mit grünen Schüppchen zu *caesius* Marsh. Ich denke, er hält sie jetzt für *P. calcaratus* seines »Manual« und Schönherr's.

Im Süden in bruchigen Waldern und an Flussufern auf *Alnus glutinosus*, Anfang Juni; in Yorkshire auf *Betula alba* an ähnlichen Stellen. Er ist nicht häufig und sein Vorkommen ziemlich local.

2. *Ph. Alneti*, Fab., Steph.
 — *Pyri*, Gyll., Schönh.
 — *caules*, Marsh., Kirby MSS.
 — *angustatus*, Kirby MSS.

Dem vorhergehenden sehr nahe verwandt, von welchem er durch fast elliptische Schüppchen, kürzere und stärkere Fühlerglieder und Fühler, deren Schaft kaum die Basis des Kopfes erreicht, und deren 3tes und 4tes Schnurglied deutlich kürzer und stärker sind, durch den vorne tief und breit eingeschnürten Thorax, das zugespitzte 3eckige Schildchen, und gemeinlich schwarze, zuweilen tief röthlichbraune oder pechbraune Beine unterschieden werden kann. Meistentheils hat er grüne oder bläulichgrüne, sehr selten messinggelbe Schüppchen. Zuweilen werden tiefaschgraue Stücke gefunden, nie aber habe ich eins von feurigem Kupfergold gesehen.

Er wird häufig im Juni auf *Urtica divica* und Umbelliferen neben Hecken gefunden.

3. *Ph. Pyri*, Linn. (*Mus. Linn.*), Marsh.
 — *vespertinus*, Fab., Herbst, Schönh., Kirb. MSS.
 — *Mali*, Fab., Herbst, Marsh., Gyll., Steph., Kirb. MSS.
 — *amaurus*, Marsh., Kirb. MSS.

Dieses Insect, welches einige Aehnlichkeit mit den beiden vorhergehenden hat, ist sogleich dadurch von ihnen zu unterscheiden, dass die Basalglieder der Fühlerschnur kürzer und von gleicher Länge sind. Es ist in seiner Bekleidung veränderlich; auf Bäumen gefundene Stücke haben gewöhnlich glänzend kupferrothe Schüppchen, und rothe oder rothgelbe Beine und Fühler; im Grase gefundene Stücke aber silbergraue Schüppchen, schwarze Schenkelspitzen und pechbraune oder tief braunlichgelbe Schienen und Fühler.

Wegen der Identität des *Circ. Pyri* Linn. haben bis jetzt bedeutende Zweifel und Verwirrung Statt gehabt, aber Linné's Sammlung beweist entschieden, dass der Name diesem Insect zukomme und nicht dem vorhergehenden, auf welches übrigens die Beschreibung nicht passt. In Linné's Sammlung

sind 2 Insecten zu dem Namen Pyri gesteckt, bekleidet mit feuerrothen, golden-kupfrigen Schüppchen, und mit röthlichen Beinen und Fühlern. Das 1ste zur linken ist den einfachen Schenkeln zufolge *Curc. micans* Fabr., das 2te zur rechten *Curc. Mali* Fabr. mit deutlich gezähnten Schenkeln. Es ist klar, dass Linné so 2 Arten wegen der eigenthümlichen Farbe ihrer Schüppchen (*• aureo-igneus •*) und der Farbe ihrer Beine und Fühler (*• rufescentes •*) verband, und dass er diese beiden Insecten im Auge hatte, als er seinen *Curc. Pyri* beschrieb. Der Ausdruck *femoribus dentatis* seiner Beschreibung bestimmt unzweideutig, auf welches Insect der Name angewandt werden muss. Dass erstere, grössere und glänzendere Thier hielt er für das Weibchen. Donovan und Marsham haben ebenfalls beide Arten vermischt; der erstere hat *Curc. micans* abgebildet, und die Schenkel als gezähnt beschrieben; der letztere beruft sich auf Donovan and hat Linné's Beschreibung abgeschrieben. Stephens zieht in seinem *• Syst. Catal. •* den *Curc. Pyri* Donovan & Marsham zu *Curc. micans*, aber Kirby hat in seinem Manuscript, obgleich er ihn zu derselben Art zieht zweifelnd hinzugesetzt *• an Marshami? •*. *Curc. amaurus* ist einem Stücke in Kirby's Sammlung zufolge, welches mit Marsham's Beschreibung übereinstimmt, gewiss eine Varietät dieses Insects mit silbergrauen Schuppen und schwarzer Spitzenhälfte der Schenkel.

Im Juni häufig auf Eichen und andern Bäumen in Wäldern und deren Nähe, zuweilen im Grase.

4. *Ph. argentatus*.

Curc. argentatus, Linn., *Mus. Linn.*

Ph. flavidus & *femoralis*, Kirb. MSS.

Obgleich dieses Insect leicht mit dem folgenden verwechselt werden kann, so unterscheidet man es doch auf der Stelle von demselben durch weniger vorstehende Augen, kürzern Rüssel, ganz rothe oder rothgelbe Fühler, die ungleichen Basalglieder der Fühlerschnur, deren 2tes Glied deutlich länger und schlanker als das 1ste ist, die rothen oder rothgelben Beine, die zuweilen pechbraune oder schwarze Schenkel haben. Der bei dieser wie bei der folgenden Art sehr veränderliche Thorax zeigt alle Uebergänge von einer fast cylindrischen zu einer fast kugeligen Gestalt. Die Schenkel mancher Stücke sind stärker, woher der Name *femoralis* Kirb. Doch werden diese Veränderungen nur als Geschlechts-

unterschiede angesehen, und alle zu dieser unbeständigen Art gezogen.

Durch das ganze Land häufig vom Mai bis August.

5. *Ph. maculicornis*, Germ., Gyll., Steph. Schönh.
— *nigripes* & *angustior*, Kirb. MSS.

Er unterscheidet sich von *argentatus* durch den vorne niedergedrückten Kopf und die deutlich mehr hervorragenden Augen. Der Rüssel ist länger und an der Spitze verbreitert, oberhalb erhaben, und tief gefurcht, die Fühler bräunlich-gelb mit pechbraunem Schaft und dunkler Keule, die Basalglieder der Schnur gleichlang, die Beine schwarz, Schienen und Füße zuweilen dunkel bräunlich-gelb.

Ziemlich selten im Süden Englands. Ich habe ihn im Juni in Wiesen und Birkenwäldern zu Mickleham und in Yorkshire häufig im Grase auf Dolomitgebirge gefunden.

6. *Ph. oblongus*.

Curc. oblongus, Linn., Mus. Linn.
— *rufescens*, Marsh., Kirb. MSS.
— *testaceus*, Kirb. MSS.
Nemoicus oblongus, Steph.

Bei einigen Stücken dieser Art sind Kopf und Thorax ganz schwarz, bei andern röthlich-rostbraun.

Mich dünkt, es ist eine zu grosse Aehnlichkeit sowohl in Habitus als in der Form des Kopfes und der Bildung der Fühler zwischen dieser Art und der ganzen Gattung, als dass eine generische Trennung zugelassen werden könnte, weshalb sie in Uebereinstimmung mit Schönherr und den Entomologen des Continents hierher gestellt worden ist.

Ziemlich gemein in Wäldern und Hecken vom Mai bis Juli.

B. Schenkel einfach.

7. *Ph. Pomonae*, Oliv., Germ., Steph.
— *uniformis* & *albidus*, Steph.
— *obscurior*, Kirb. MSS.

Schönherr theilte mir mit, dass er diese Art von der folgenden nicht für hinreichend verschieden halte und führte aus einem Briefe Germar's dessen Meinung an, dass *Pomonae* und *uniformis* dieselbe Art sein möchten. Ich wandte mich deshalb an Germar, der, als er von mir viele Stücke beider Arten erhalten hatte, bemerkte - *Ph. Pomonae* Germ. ohne Zweifel; ich bin Ihrer Meinung dass er von *uniformis* verschieden sein kann -. Beide Arten sind äusserst ähnlich

aber doch in ihren Habitus verschieden, auch habe ich sie nie in Gesellschaft getroffen. Die Unterschiede in der Form und Sculptur sind nicht sehr in die Augen springend, wenn nicht die extremsten Varietäten beider gegenübergestellt werden. Die Gestalt des Thorax ist geringern Veränderungen unterworfen als bei *uniformis*, er ist im Verhältniss zur Breite länger und schmaler, an den Seiten weniger erweitert, oben flacher und zuweilen in der Mitte gekielt; ebenso sind die Flügeldecken im Verhältniss zur Breite länger und schmaler, und auch in der Form etwas verschieden. Aber *Pomonae* ist sogleich dadurch zu unterscheiden, dass Brust und Hinterleib stets mehr oder weniger dicht mit Schüppchen bedeckt sind, während bei *uniformis* dieselben Theile spärlich mit feinen, kurzen Haaren bekleidet sind, beide Arten sind in der ganzen Gestalt und in der Farbe der Beine und Fühler ausserordentlich veränderlich.

Sehr häufig im Grase in den Mooren von Hockney und in Yorkshire im letzten Theile des Juni, aber nach meiner Erfahrung niemals auf Bäumen.

8. *Ph. uniformis*, Marsh., Kirb. MSS., Schönh.
 — *parvulus*, Gyll., Steph. (non Fabr. secund. Germ. & Schönh.)
 — *minutus*, Steph.
 — *Pomonae*, Schönh. Supp. VII. pag. 35.

Dieses Insect hat, gegen das vorige gehalten, gemeinlich einen verhältnissmässig kürzeren, an den Seiten mehr erweiterten, oben convexeren, und (wie *Ph. argentatus*) zur kugeligen Form neigenden Thorax; eben so sind die Flügeldecken kürzer, an der Basis erhaben und hinter den Schultern sanft abgeflacht. Ich glaube nicht, dass Stephens ein typisches Exemplar von *Curc. uniformis* Marsh. besitzt, aber die Exemplare in Kirby's Sammlung, welche er Marsham zuschreibt, stimmen mit dieser Art überein.

Sehr häufig vom Mai bis Juli in Hecken auf *Pruus spinosa* und Umbelliferen.

9. *Ph. viridicollis*, Fab., Gyll., Steph., Schönh.

Fast alle Theile dieses Insects haben mit denen des vorigen eine ausserordentlich übereinstimmende Form, aber es unterscheidet sich durch die elliptisch lanzettlichen Schüppchen. Kopf und Thorax sind grob runzlig-punctirt, der letztere oberhalb kahl, an den Seiten mit grünen Schüppchen gesprenkelt, die Flügeldecken fast kahl.

Ich habe zahlreiche Exemplare von Greville aus der Umgegend Edinburghs mit dem Bemerkten erhalten, dass er in manchen Jahren so häufig ist, dass man ihn auf *Alchemilla vulgaris* mit einem Griffe dutzendweise fangen kann. In Schweden lebt er nach Gyllenhal auf *Artemisia campestris*.

Gatt. *Polydrosus*, Germ, Schönh.

A. Schenkel einfach.

1. *P. undatus*, Fab., Gyll., Germ., Steph., Schönh.
— *fulvicornis*, Steph.

Curc. *selenius*, Marsh., Kirb. MSS.

— *rufipes*, Linn., Mus. Linn.

Curc. *fulvicornis* Fab. & Gyll. ist diesem Insect nahe verwandt, aber von demselben, abgesehen von andern Kennzeichen, standhaft durch den schwarzen Kopf, den rothbraunen oder röthlich kastanienbraunen Rüssel und eben so gefärbten Thorax und Flügeldecken zu unterscheiden. In Kirby's Sammlung sind 2 authentische Exemplare des Curc. *fulvicornis* von Gyllenhal, und ich besitze einige ausländische Stücke mit jenem Namen aus der Sammlung Bilberg's. *P. fulvicornis* Steph. ist nach den beiden Stücken seiner Sammlung eine Varietät von *P. undatus*. Nie habe ich ein britisches Stück von Curc. *fulvicornis* Fab. gesehen. Germar hat seine Meinung dahin ausgesprochen, dass die Beschreibung Linné's von Curc. *rufipes* durchaus nicht mit dieser Art übereinstimme.

Gemein auf Eichenunterholz in den Wäldern von Kent und Surrey, im Juni

2. *P. micans*, Fab., Herbst, Gyll., Germ.

— *Pyri*, Linn., Mus. Linn., Kirb. MSS.?

Die gewöhnliche Farbe der Schüppchen dieses Insects ist ein kupfriges Feuerroth.

Es ist nicht häufig. Ich habe es im Juni auf Eichenunterholz im Swanscombe Wald bei Gravesend gefunden.

3. *P. flavipes*, de Geer, Gyll., Steph., Schönh.

Gyllenhal hat dieses Insect mit gewohnter Genauigkeit und Schärfe beschrieben, und Steph. kürzere Beschreibungen in seinen Illustrations und seinem Manual of British Coleoptera gegeben. Aber bei seiner nahen Verwandtschaft mit *P. pterygomalis* ist es bis jetzt von britischen Entomologen mit jenem Insect verwechselt worden. Es unterscheidet sich

vorzüglich dadurch, dass es mit braunen Haaren, der Hinterleib mit Schüppchen bedeckt ist, und ausserdem bestimmt durch die Form des Kopfes. Ich besitze Exemplare des *P. impressifrons* von Chevrolat, welcher dieser Art entschieden näher steht, als *pterygomalis*, und, wenn auch sehr schwierig von *flavipes* zu unterscheiden, doch für hinlänglich verschieden zu halten ist. Er unterscheidet sich hauptsächlich durch den schmaleren Kopf, den weniger convexen, hinter den Augen ein wenig verbreiterten Scheitel, die sehr tief eingedrückte Stirn, weniger hervorstehende Augen, den seitwärts erhabenen, oberhalb stark niedergedrückten Rüssel, und den oben flachen, an den Seiten hinter der Mitte mit einem tiefen länglichen Eindruck versehenen, und sehr spärlich mit kürzeren Haaren bekleideten Thorax.

Von *P. impressifrons* und *P. flavovirens* Schönh. und Steph. Manual habe ich nie einheimische Exemplare gesehen. In Waterhouse's, Stevens und meiner Sammlung.

Von Stevens in Windsor und Henhault Wald, ebenso bei Hammersmith Bridge Anfang Juni beim Keschern im Grase.

4. *P. pterygomalis*, Schönh. Suppl.

— *flavipes*, Marsh., Kirb. MSS.

Länglich, schwarz, mit glänzend-grünen, zuweilen golden schimmernden Schüppchen und aufrechten blassen Haaren bekleidet. Der Kopf breit, der Scheitel in querer Richtung erhaben und beiderseits deutlich gekielt, an der Basis verengt und grob punctirt; die Augen rund und hervorstehend, schwarz; der Rüssel sehr kurz, kaum von halber Länge des Kopfes und fast eben so breit, die Spitze bräunlichgelb und ausgerandet. Die Fühler über die Basis des Thorax hinausreichend, blass bräunlichgelb, behaart; Keule länglich, zugespitzt. Der Thorax breiter als lang, nach vorne verschmälert und zusammengezogen, an den Seiten mässig abgerundet, in der Mitte querüber convex, eng und grob, aber nicht tief punctirt, die Punkte zusammenfliessend. Das Schildchen dreieckig. Die Flügeldecken länglich, mit abgerundeten Schultern, oben convex, gestreift-punctirt, die Zwischenräume ziemlich convex, sehr fein gekörnt; der Hinterleib schwarz, spärlich mit feinen, kurzen Haaren bekleidet, aber ohne Schüppchen. Beine blass bräunlichgelb, behaart, die Schenkel keulenförmig. Länge 2 — 2½''.

Dies Insect ist gewöhnlich mehr oder weniger schlanker als das vorige, die Schüppchen sind glänzender, die Haare

am Körper blasser und der Hinterleib ohne Schüppchen. Die Gestalt des Kopfes ist sehr verschieden, indem er kürzer und an der Basis dünner, der Scheitel in querer Richtung erhaben und beiderseits sehr deutlich gekielt ist. Auch ist der Thorax verschieden, aber die oben angegebenen Kennzeichen sind hinreichend, um es von seinen Verwandten zu unterscheiden. In vielen Sammlungen aber unter dem Namen *P. flavipes*.

Nicht sehr gemein, aber hie und da ziemlich zahlreich in Wäldern auf Birken, Haseln und andern Bäumen, im Juni.

5. *P. sericeus*, Schall., Gyll., Schönh.

— *splendidus*, Herbst.

— *squamosus*, Germ.

— *speciosus*, Steph., Curt.

Ich besitze ausländische Stücke dieses schönen *Insects* von Germar mit dem Namen *P. sericeus* Schaller.

Es wurde von Rudd in einem Holze nahe bei Kington, Hants, im Juni entdeckt, und ist meines Wissens noch an keinem andern Orte gefunden worden. Es scheint äusserst local zu sein.

B. Schenkel gezähnt.

6. *P. planifrons*, (Dej. Cat.), Schönh.

— *argentatus*, Oliv.

Länglich, schwarz allenthalben, Füsse und Fühler ausgenommen, mit prächtig grünen Schüppchen bedeckt, die Oberseite ohne Haare. Der Kopf ziemlich gross, fast quadratisch, eng punktirt, die Stirn mehr oder weniger niedergedrückt, in der Mitte mit tiefen Grübchen; der Rüssel etwas kürzer und schmaler als der Kopf, die Spitze 3eckig ausgerandet. Die Fühler bis zur Basis des Thorax reichend, schlank, die Glieder roth oder bräunlichgelb mit pechbraunen Spitzen, die Keule braun. Der Thorax kurz, quer, nach vorne ein wenig verengert und sanft zusammengezogen, die Seiten mässig erweitert und abgerundet, oben fast flach. Die Flügeldecken mit erhabenen fast rechteckigen Schultern, oben convex, gestreift-punktirt, die Zwischenräume breit und flach, quer gestrichelt. Die Beine ziemlich stark, Schenkel und Schienen schwarz, die erstern gezähnt, Füsse roth. Länge 3'''.

In dem brittischen Museum ist ein Stück dieses *Insects*, aber ich habe nicht erfahren können, wo es gefangen ist. Ich besitze ausländische Exemplare von Chevrolat.

7. *P. chrysomela*, Oliv., Schönh. Suppl. VI. p. 447.
 — *sericeus*, Steph., Curt., non Schaller.
 — *pulchellus*, Steph. Manual p. 249.

In meiner grossen Reihe von Varietäten dieses Insects, habe ich frische Exemplare mit glänzendgrünen, andere mit goldgelben oder kupferrothen, noch andere mit silbergrauen Schüppchen. Aeltere Stücke werden mit mehr oder weniger abgeriebenen Schüppchen gefunden. Die Farbe der Beine ist dunkel bräunlichgelb, die der Schenkel zuweilen pechbraun. Die Form der Flügeldecken variirt bedeutend: einige sind merklich verschmälert und die Seiten fast gerade, während andere oben viel convexer, auch viel breiter sind, indem die Seiten von der Schulter bis zur Spitze regelmässig verbreitert und abgerundet sind. Der 2te und 6te Zwischenraum von der Naht an ist auf jeder Flügeldecke in Folge einer dichtern Bekleidung mit blasseren Schüppchen mehr oder weniger deutlich gestreift.

Stücke, welche ich an Germar sandte, wurden als *P. chrysomela*, Oliv., Schönh. bestimmt. *P. sericeus* Stephens & Curtis sind nach den Stücken ihrer Sammlung unzweifelhaft mit dieser Art identisch, auch glaube ich, dass der in Stephens Sammlung nur in einem Exemplare vorhandene *P. pulchellus* Stephens, nur eine kleine Varietät mit goldgrauen Schüppchen ist.

Augenscheinlich ein Ufer- und Strandkäfer. Ich habe ihn auf grasigen Ufern dicht über der Hochwassermarke am Gestade der Themse unterhalb Gravesend und zu Burgham an der Küste des Bristol - Canals Anfang Juni gefunden.

8. *P. confluens* (Kirb. MSS.), Steph. Illust. (1831).
 — *amaurus*, Steph.
 — *chrysomela*, Schönh. II. (1834), Steph. Manual (1839).
 — *perplexus* (Dej. Cat.), Schönh. Suppl. VI. (1840).

Stephens scheint dies Insect zuerst beschrieben zu haben, zog es aber später in seinem Manual of British Coleoptera nach Schönherr zu *chrysomela* Olivier; später vertauschte Schönherr diesen Namen mit *perplexus* Dejean Cat., und benutzte *chrysomela* für die vorhergehende Art.

Ich besitze 2 ausländische Stücke von Chevrolat unter dem Namen *perplexus* Dejean, welche mit dem *confluens* Kirby übereinstimmen.

Ich habe dieses Insect ziemlich zahlreich bei Lyndhurst, Hants und ebenso an der Südseite des Windmühlenberges bei Gravesend und an andern Stellen auf *Ulex europaeus* im Juli gefunden. Stevens fand es zu Plumstead, Charlton und Weybridge auf *Spartium* vom Juni bis September.

9. *P. cervinus*, Linn., Marsh., Gyll., Germ., Steph.,
Schönh.

— *melanotus*, Kirb. MSS., Steph.

Curc. melanotus Kirby ist nach seiner Sammlung eine kleine grüne Varietät dieses Insects mit schwarzen Beinen und tief pechbraunen Füßen; die Schüppchen der Oberseite sind abgerieben.

Es ist dies ein gewöhnliches, allgemein bekanntes Insect, welches häufig während der Monate Mai und Juni in Wäldern an den jungen Schösslingen der Eiche und Birke gefunden wird.

Gatt. *Metallites*, Schönh., Germ., Latr.

(Hier folgt ein Auszug der Gattungs-Characteres aus Schönherr.)

Diese Gattung wurde von Schönherr aufgestellt und später von Germar und Latreille angenommen. Jetzt enthält sie 8 europäische Arten, deren eine in England vorkommt. Ich besitze von Germar ausländische Exemplare von *M. mollis* Germ. und *M. atomarius* Oliv.

Diese Insecten unterscheiden sich von denen der Gattung *Polydrosus* dadurch, dass die Fühler und deren Glieder bedeutend kürzer, stärker und von anderer Form sind, durch die kleineren Augen und den verlängerten Thorax.

1. *Metallites marginatus*, Steph.

— *ambiguus*, Schönh.

Ein Birkenwäldchen war mehrere Jahre lang der einzige Fundort dieses Insects, wo es häufig auf *Juniperus* und andern Pflanzen im Mai und Juni gefunden wurde, aber durch Stephens eifrige Bemühungen wurde es auch in Windsor Forest und Black Park bei Uxbridge auf den jungen Sprösslingen der Birken und Eichen gefunden.

Entomologische Bemerkungen.

Von

H. Schaum.

1. In der entomologischen Zeitung Jahrg. 1845 p. 408 habe ich erwähnt, dass es unter den von Gyllenhal be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1846

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Walton John

Artikel/Article: [Bemerkungen über die Gattungen Phyllobius, Polydrosus und Metallites. 307-316](#)